Stadt Olfen
Pressestelle

Ansprechpartner: Mouraina Heuse
Kirchstraße 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 389-9004
E-Mail: pressestelle@olfen.de

Olfen, 12.08.2026

Klimaschutzfonds 2026 vollständig ausgeschöpft
Förderbudget von 75.000 Euro vergeben – Antragstellung für 2026 beendet

Der Klimaschutzfonds der Stadt Olfen ist für das Jahr 2026 vollständig ausgeschöpft. Aufgrund der weiterhin sehr hohen Nachfrage sind die bereitgestellten Fördermittel in Höhe von insgesamt 75.000 Euro inzwischen vollständig gebunden. Eine Antragstellung für das Förderjahr 2026 ist daher ab sofort nicht mehr möglich.

Bereits Ende Juli waren rund 75 Prozent des Förderbudgets ausgeschöpft. In den darauffolgenden Wochen gingen weitere Anträge ein, sodass die für dieses Jahr zur Verfügung stehenden Mittel nun vollständig vergeben sind.

„Die große Nachfrage zeigt, dass der Klimaschutzfonds von den Olfenerinnen und Olfenern sehr gut angenommen wird und viele bereit sind, selbst in klimafreundliche Maßnahmen zu investieren", erklärt Klimaschutzmanagerin Stephanie Prott. „Mit dem diesjährigen Förderbudget konnten wir zahlreiche private Klimaschutzmaßnahmen unterstützen."

Über den Klimaschutzfonds fördert die Stadt Olfen private Haushalte bei unterschiedlichen Investitionen in den Klimaschutz. Dazu zählen beispielsweise der Kauf von E-Bikes, Lastenrädern und Fahrradanhängern, bestimmte Maßnahmen zur Gebäudesanierung sowie klimafreundliche Heizsysteme und weitere in der Förderrichtlinie aufgeführte Maßnahmen.

Bereits eingegangene Anträge werden weiterhin bearbeitet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Antrag vollständig und fristgerecht eingereicht wurde, alle erforderlichen Nachweise vorliegen und die beantragte Maßnahme die Förderbedingungen erfüllt.

Das Antragsportal für das Förderjahr 2026 ist geschlossen. Eine Einreichung weiterer Förderanträge für 2026 ist nicht mehr möglich.

Hinweis zum Gendern:
Um Inhalte und Veröffentlichungen der redaktionell durch die Stadt Olfen verantworteten Medien möglichst leserfreundlich zu gestalten, wird das sog. „generische Maskulinum" verwendet. Ich möchte betonen, dass diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen genutzt wird. Sie beinhaltet keine Wertung.